



GUT BERATEN BEI ZAHNFLEISCHPROBLEMEN

Die Mundgesundheit in Deutschland hat sich deutlich verbessert. Dennoch sind Zahnfleischerkrankungen immer noch weit verbreitet.¹ Parodontitis zählt sogar mittlerweile zu den Volkskrankheiten. In Deutschland sind ca. 11,5 Millionen von einer schweren Form der Erkrankung betroffen.² Ausgangspunkt ist eine durch Bakterien verursachte Zahnfleischentzündung. Sie wird leider häufig unterschätzt, da sie im Anfangsstadium keine oder kaum Schmerzen verursacht.

Die Chlorhexamed-Expertin Alexandra Zeiler* verrät in diesem Beratungsleitfaden, was Sie im Beratungsgespräch berücksichtigen könnten und wie Ihre Kunden Zahnfleischprobleme mit der richtigen Mundhygiene in den Griff bekommen.

*Seit ihrer Ausbildung zur PTA im Jahr 1993 arbeitet Alexandra in der St. Hedwig-Apotheke in Bamberg.

Die Apotheke als vertrauenswürdiger Ratgeber

Zwar gibt es immer mehr Online-Apotheken und viele Verbraucher freuen sich über die bequeme Bestellung im Internet, doch als Apotheke haben Sie einen großen Vorteil: Sie leisten eine persönliche, individuelle Beratung. Und genau das ist es, was Ihre Kunden schätzen. Laut einer Umfrage von PriceWaterhouseCoopers ist für Patienten die Apotheke nach dem Haus- und dem Facharzt die drittstärkste vertrauenswürdige Quelle für Informationen über die Gesundheit.³

Besonders bei unangenehmen Problemen wie Zahnfleischentzündungen können Sie Ihre Kunden mit der richtigen Empfehlung zu einer sorgfältigen Mundhygiene motivieren. Achten Sie bei Ihrer Empfehlung z. B. darauf, ob Ihre Kunden die Mundhygiene selbstständig oder nur eingeschränkt ausüben können und klären Sie gut über mögliche

Nebenwirkungen und die richtige Anwendung der Produkte auf. Dadurch schaffen Sie Vertrauen und zufriedene Kunden.

Empfehlen Sie den Goldstandard

Zahnfleischentzündungen können sehr unangenehm sein und Ihre Kunden belasten. Empfehlen Sie ihnen chlorhexidinhaltige Arzneimittel wie Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2 %, deren bakteriostatische und bakterizide Wirkung durch zahlreiche Studien belegt ist – nicht umsonst gilt Chlorhexidin als Goldstandard bei der chemischen Kontrolle von Zahnbelag.⁴

Die Verwendung einer Mundspüllösung mit 0,2 % Chlorhexidin zusätzlich zum Zähneputzen kann als vorübergehende unterstützende Therapie bei Zahnfleischentzündungen Zahnfleischbluten bedeutend verringern.⁵

¹Jordan R, Micheelis W. Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V). Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Köln: 2016.

²Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (2017). „Volkskrankheit Parodontitis“, verfügbar unter http://www.dgparo.de/presse/presse_detail/article-58eb2b5a64609, aufgerufen am 28. September 2017.

³Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Bevölkerungsbefragung: Wünsche an das Gesundheitssystem, September 2017.

⁴Jones CG. Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Periodontol 2000. 1997 Oct; 15: 55-62.

⁵Jose A., Butler A., Payne D., Maclure R., Rimmer P., Bosma M.L. A randomized clinical study to evaluate the efficacy of alcohol-free or alcohol-containing mouthrinses with chlorhexidine on gingival bleeding. British Dental Journal, Volume 219 Nr.3, Aug 14, 2015.

Viele Kunden trauen sich nicht, nach der richtigen Anwendung des Produktes zu fragen, das ihnen der Zahnarzt empfohlen hat. **Am besten fragen Sie den Kunden nicht erst, ob er mit der Anwendung vertraut ist, sondern informieren ihn unaufgefordert.**

PTA
Alexandra Zeiler
TEILT IHRE TIPPS:



Bei einer länger andauernden Anwendung von chlorhexidinhaltigen Arzneimitteln kann es zu Verfärbungen von Zähnen und Zunge kommen. Diese Verfärbungen sind aber nur oberflächlich und lassen sich mechanisch, etwa durch eine professionelle Zahnreinigung, entfernen. **Empfehlen Sie Ihren Kunden, während der Therapie den Konsum von stark färbenden Lebensmitteln wie z.B. Tee oder Kaffee einzuschränken, um Verfärbungen möglichst vorzubeugen.**

Besonders ältere Patienten können in einigen Fällen nur noch eingeschränkt ihre Mundhygiene durchführen, etwa weil sie nicht mehr so mobil sind. Oft haben sie auch Probleme mit dem Spülen. Für sie **eignet sich Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2 % als Spray sehr gut.**

Patienten, die mit einem Rezept für ein Antibiotikum vom Zahnarzt in die Apotheke kommen, könnten einen chirurgischen Eingriff hinter sich haben. Fragen Sie daher kurz nach. Sie werden sehen, viele freuen sich über eine Empfehlung für eine adäquate Mundhygiene.

Zur Vorbeugung von Zahnfleischentzündungen sollten die Zahnzwischenräume täglich mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen gereinigt werden, auch wenn der Umgang mit Zahnseide etwas Übung erfordert.



Woran erkenne ich eine Zahnfleischerkrankung?

- ▶ dunkelrot verfärbtes Zahnfleisch
- ▶ Schwellungen
- ▶ Schmerzen und Berührungsempfindlichkeit
- ▶ Zahnfleischbluten
- ▶ Mundgeruch
- ▶ übermäßiger Zahnbelag
- ▶ Zahnfleischrückgang
- ▶ Lockerung der Zähne

Bei Zahnfleischproblemen empfehlen Sie Ihren Kunden immer auch, ihren Zahnarzt aufzusuchen.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)). Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. Anw.: Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Kontraind.: Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J.). Nebenw.: Häufig: reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). Gelegentlich: kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). Warnhinw.: Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig Referenz: CHX2-F02 GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München